

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellenrgd.ch

Zürich, 23. Dezember 2024

Dossier Nr. 10529, «Instagram SRF News» vom 21. November 2024 – «Schon vom 4B-Movement gehört?»

Sehr geehrter Herr XY

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 21. November 2024, worin Sie obigen Post wie folgt beanstanden:

https://www.instagram.com/reel/DCcT6xeN22j/?utm_source=ig_web_copy_link

*«Falsche Darstellung von Nick Fuentes als „Trumps Buddy“ in einem SRF-Reel
Ich möchte eine Beanstandung zu einem von SRF veröffentlichten Reel einreichen, in dem Nick Fuentes als „Trumps Buddy“ bezeichnet wird. Diese Darstellung ist aus mehreren Gründen faktisch falsch und irreführend.*

1. Öffentliche Distanzierung von Donald Trump zu Nick Fuentes:

Donald Trump hat sich öffentlich von Nick Fuentes distanziert. Insbesondere nach ihrem Treffen im Jahr 2022 in Mar-a-Lago, das nachweislich nicht von Trump initiiert wurde, hat Trump mehrfach klargestellt, dass er weder eine persönliche noch eine politische Verbindung zu Nick Fuentes hat. Die Aussage, dass Fuentes ein „Buddy“ von Trump sei, ist demnach unhaltbar und widerspricht den Tatsachen.

2. Fehlende Belege für eine enge Verbindung:

Es gibt keine fundierten Hinweise darauf, dass zwischen Donald Trump und Nick Fuentes eine enge Beziehung besteht, die eine solche Bezeichnung rechtfertigen würde. Die Wortwahl „Buddy“ suggeriert eine persönliche Nähe, die weder durch ihre öffentlichen Aussagen noch durch ihr Verhalten belegt wird. Dies führt zu einer unnötigen Verzerrung der Faktenlage und könnte Zuschauerinnen und Zuschauer in die Irre führen.

3. Verletzung journalistischer Sorgfaltspflicht:

Als öffentlich-rechtliches Medium trägt das SRF eine besondere Verantwortung, korrekt und

ausgewogen zu berichten. Die Verwendung der Bezeichnung „Buddy“ verstößt gegen journalistische Standards, da sie eine wertende und falsche Interpretation ohne sachliche Grundlage vermittelt. Eine solche Wortwahl hätte durch fundierte Recherche vermieden werden können.

4. Potenzielle politische Einflussnahme:

Die falsche Darstellung könnte als Versuch wahrgenommen werden, das öffentliche Bild von Donald Trump und seiner politischen Bewegung negativ zu beeinflussen. Dies könnte das Vertrauen in die Objektivität des SRF untergraben.

Forderung:

Ich fordere das SRF auf, eine öffentliche Richtigstellung zu veröffentlichen und künftig darauf zu achten, bei politischen Themen mit der notwendigen Sorgfalt und Neutralität zu berichten. Es sollte transparent dargelegt werden, wie es zu diesem Fehler kommen konnte, und welche Massnahmen ergriffen werden, um ähnliche Vorfälle in der Zukunft zu verhindern.

Ich danke Ihnen für die Bearbeitung dieser Beanstandung und bitte um eine schriftliche Rückmeldung.

Die Redaktion nimmt wie folgt Stellung:

In diesem Video haben wir über die «4B»-Bewegung berichtet, die von Frauen in den USA Unterstützung erhielt, nachdem Donald Trump die Präsidentschaftswahlen gewonnen hatte. Die Ursache für diesen Trend war, dass Menschen in den USA Trumps Wahlsieg auch als Bestätigung patriarchaler Strukturen sahen und sich gegen dessen Abtreibungspolitik wehren wollten. Zudem hatten nach dem Wahlsieg sexistische Aussagen wie «your body, my choice» und «get back to the kitchen» [zugenommen](#). Insbesondere auf Social Media nahmen Frauen dagegen Stellung und bezogen sich dabei auf das feministische «4B movement», das vier Grundsätze umfasst (keine heterosexuelle Ehe, keine Kinder, kein Dating mit Männern und kein Sex mit Männern) und ursprünglich aus Südkorea kommt. Angesichts der grossen Aufmerksamkeit, welche die 4B-Bewegung damals erhielt, haben wir in unserem Social Video die Hintergründe zu dieser Entwicklung aufgezeigt.

Gerne gehen wir im Folgenden auf die Kritikpunkte des Beanstanders ein. Dieser hält es insbesondere für falsch, dass in unserem Instagram-Video Nick Fuentes als «Trump's Buddy» bezeichnet wurde. Der für seine rechtsextremen und antisemitischen Einstellungen bekannte Aktivist und Videoproduzent hatte sich nach Trumps Wahlsieg frauenfeindlich geäussert und in einem Video gesagt «Hey bitch, we control your bodies. Guess what: guys win again». Diese Aussage, die wir auch in unserem Beitrag gezeigt haben, sorgte für viel Empörung und für Interesse an der 4B-Bewegung. Der Beanstander macht nun geltend, dass sich Donald Trump von Fuentes distanziert habe, nachdem sie im November 2022 in Donald Trumps Mar-a-Lago-Resort zusammen gegessen hatten. Es stimmt zwar, dass das Treffen mit Fuentes nicht auf Initiative von Trump zustande gekommen war, wie der Beanstander anmerkt, sondern auf diejenige des Musikers Kanye West. Doch eine klare Distanzierung von Fuentes durch Trump blieb nach dem Treffen aus, obwohl eine solche auch von namhaften Republikanern gefordert worden war.

Gemäss verschiedenen Medienberichten wie beispielsweise diesem [Artikel](#) im Guardian spielte Trump die Bedeutung des Treffens vielmehr herunter und liess später verlauten, dass er Fuentes nicht gekannt habe. Diese Nicht-Distanzierung erweckte den Anschein, dass es sich Trump mit einer bestimmten Wählergruppe nicht verscherzen wollte.

Im Weiteren hält der Beanstander fest, dass es keine fundierten Hinweise darauf gebe, dass zwischen Donald Trump und Nick Fuentes eine enge Beziehung bestehe, welche die Bezeichnung «Buddy» rechtfertigen würde. Es ist tatsächlich so, dass nicht über eine enge Beziehung zwischen den beiden Personen berichtet worden ist. Auf der anderen Seite zeigt das gemeinsame Nachtessen in Trumps Anwesen in Mar-a-Lago zusammen mit Kanye West und Trumps Nicht-Distanzierung von Fuentes, dass zwischen Trump und Fuentes durchaus eine gewisse Nähe besteht, welche die Verwendung des Wortes «Buddy» rechtfertigt. «Buddy» bedeutet ja nicht primär «Freund», sondern eher [«Kumpel»](#) oder «Kumpan» und wird generell sehr vielfältig verwendet, wie die unterschiedlichen [Beschreibungen](#) von Nutzerinnen und Nutzern im «Urban Dictionary» zeigen.

An dieser Stelle möchten wir auch darauf hinweisen, dass wir in unseren Beiträgen auf Social Media generell eine etwas jüngere und direktere Sprache verwenden als in klassischen TV- und Radio-Sendungen und dass unsere Moderatorinnen und Moderatoren auf Social Media plattformgerecht auftreten und sprechen. Wir sind deshalb der Meinung, dass in Formaten, die sich an eine jüngere Zielgruppe richten, die Verwendung des Wortes «Buddy» gemäss unseren journalistischen Standards durchaus zulässig ist und wegen der vielfältigen Bedeutungen auch nicht wertend zu verstehen ist. Angesichts der erwähnten Nicht-Distanzierung von Trump ist es aus unserer Sicht zudem nicht zutreffend, dass mit unserem Video die Wahrnehmung von Trump und dessen Bewegung negativ beeinflusst wurde, wie es der Beanstander antönt. Wir gehen vielmehr davon aus, dass wir in unserem erklärenden und einordnenden Beitrag zur 4B-Bewegung nach dem Wahlsieg von Donald Trump korrekt und sachgerecht berichtet haben.

Die **Ombudsstelle** hat sich den Beitrag ebenfalls angesehen und hält abschliessend fest:

Am 6. November 2024 hat der rechtsextreme Aktivist Nick Fuentes auf X gepostet: «Your Body, My Choice. Forever»: «Dein Körper, meine Entscheidung. Für immer». Männer wie Fuentes haben sich schon früher sexistisch, frauenfeindlich, rachsüchtig geäussert. Doch seit der Wahl von Donald Trump gibt es Tausende solcher Posts im Internet. Seit der Wahl von Donald Trump Anfang November haben sich in den USA erwiesenermassen immer mehr Frauen zu der Bewegung bekannt.

Donald Trump ist ein Abtreibungsgegner, ist erwiesenermassen bekannt für sexistische Sprüche und wurde wegen sexuellen Missbrauchs an einer Schriftstellerin verurteilt. Seit der Wahl von Donald Trump ist die Idee der 4B-Bewegung in den USA sehr populär geworden. Als extreme Reaktion auf sexistische, frauenfeindliche Äusserungen und strenge Abtreibungsgesetze. Ein Ausdruck der Angst, das Recht über den eigenen Körper zu verlieren.

Die ganze Entwicklung der 4B-Bewegung, die in Südkorea entstand, wurde im beanstandeten Instagram-Video korrekt erzählt. Insbesondere wurden Gründe genannt, warum die Bewegung im Jahr 2024 so stark in die USA übergeschnappt ist. Im Video wird gesagt, eine der Gründe sei die Abtreibungspolitik und dass der neu gewählte Präsident mitverantwortlich sei für das strikte Abtreibungsverbot. Das ist ein Fakt. Ebenfalls zutreffend ist die Aussage, man fürchte, dass es in den USA «noch schlimmer» werde, da Trump für sexistischen Sprüche bekannt sei. Schliesslich kommt es zu der kurzen Sequenz, die der Beanstander als nicht sachgerecht einstuft: «Nach seinem Sieg (Trumps, Anm. der Ombudsstelle) hat sein Kumpel Nick Fuentes gesagt», worauf das über X verbreitete Video Fuentes gezeigt wird: «Hey Schlampe, wir kontrollieren Eure Körper».

Vulgäre Bemerkungen über Frauen hat Trump verschiedentlich verwendet. Um die Welt ging seine Bemerkung im Gespräch mit dem Moderator Billy Busch: «Grab `em by the pussy». Wenn das beanstandete Instagram-Video von Trumps «Kumpel» Nick Fuentes spricht, ist dies im übertragenen Sinn zu verstehen: Wenn jemand sich anmass, Frauen zu «grab by the pussy», so vertritt er die Haltung, den Frauenkörper zu kontrollieren. Indem er sich das Recht herausnimmt, den Frauenkörper ungefragt an der intimsten Stelle zu begripschen. Dabei spielt keine Rolle, ob Trump auf eigene Initiative mit Nick Fuentes zusammengekommen ist. Die Tatsache, dass er mit eigenen Aussagen die Haltung Fuentes ganz offensichtlich nicht verurteilt und sich auch nie von Fuentes distanziert hat, erlaubt mit anderen Worten die Bezeichnung «Kumpel».

Einen Verstoss gegen das Sachgerechtigkeitsgebot gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes stellen wir nicht fest.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz